

15. Und wenn jemand nicht Buche des Lebens, der ward in gefunden ward geschrieben im den Feuersee geworfen.

## Ein und zwanzigstes Kapitel.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde erscheinen, und ein neues Jerusalem wie eine Braut geschmückt, das hier ausführlich beschrieben wird.

1. **U**nd ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer war nicht mehr.
2. Auch sah ich die heilige Stadt, ein neues Jerusalem aus dem Himmel von Gott herabkommen, zubereitet wie eine Braut, die für ihren Mann geschmückt ist.
3. Und ich hörte eine starke Stimme vom Himmel sprechen: sieh! die Wohnung Gottes ist in Gesellschaft der Menschen, und er wird mit ihnen wohnen, und sie werden sein Volk seyn, und Gott selbst wird mit ihnen seyn als ihr Gott.

15. Vers. Wer zur ewigen Seligkeit nicht bestimmt war, wurde zur Hölle verdammt.

1. Vers. Daß der Himmel und die Erde auf den Tag des Gerichts zum Brande vorbehalten seyen, wird auch II Petr. 3, 7. gesagt, hier durch die Worte: „das Meer war nicht mehr“ angedeutet, und in späteren Schriften z. B. im Buche Henoch, in den indischen Religionsbüchern behauptet. Flav. Josephus erzählt: Adam habe die Wasserfluth und die Zerstörung der Erde durch Feuer geweissagt, und dieß sey so fortgepflanzt worden. Die Stelle I Mos. 9, 11. ist dieser Nachricht wenigstens nicht entgegen, indem dort bloß von einer nicht mehr zu wiederholenden Zerstörung der Erde durch Wasser die Rede ist und in den Stellen Jes. 51, 6. 40, 6 — 8.; Hiob 14, 12.; Ps. 103, 7.; Hebr. 1, 11. 12. ist von einer solchen Vernichtung bestimmt die Rede. Die Aeußerung unsers göttlichen Heilands Matth. 5, 18, worin verheißen wird, daß Himmel und Erde nicht eber vergehen werden, als bis die göttliche Oekonomie in ihrem ganzen Umfange in Erfüllung gegangen seyn wird, erhält ebenfalls dadurch ihre Beleuchtung. — Von einem neuen Himmel und von einer neuen Erde ist auch Jes. 65, 17. 66, 12. 51, 16. und II Cor. 5, 17. in ähnlicher Beziehung die Rede. Ueberhaupt handelt der ganze Abschnitt Jes. 42 — 66. von einer Umgestaltung der Dinge im Reiche der Seligen.

2. Vers. Ich bemerkte ferner einen neuen Wohnort, dessen Bewohner vollkommen vorbereitet waren, um sich mit dem Welttheiland auß innigste zu vereinigen.

Ueber die Ausdrücke vgl. Kap. 11, 2. 3, 12. 19, 17. Der Ausdruck „heilige Stadt“ wird durch den: „neues Jerusalem“ erklärt.

3. Vers. Sinn: Nun haben sich die Menschen der Anschauung Gottes

4. Und er wird jede Thräne von ihren Augen trocknen, der Tod wird nicht mehr seyn, Trauer, Klage und Schmerz werden aufgehört; denn das erste ist vorüber.

5. Und der auf dem Throne sitzende sprach: Sieh, alles mach' ich neu; weiter sprach er zu mir, schreibe: diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.

6. Und er sprach zu mir: es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus dem Quell des Lebenswassers umsonst zu trinken geben <sup>a)</sup>.

7. Wer überwindet, der soll dieß ererben, ich will ihm Gott, er soll mir Sohn seyn.

8. Aber den Verzagten und

Ungläubigen, den Berruchten und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern, den Götzen- dienern und allen Lügern wird ihr Theil werden im brennenden Feuersee, das ist der andre Tod.

9. Und es kam einer <sup>a)</sup> von den sieben Engeln mit den sieben Schaalen, die mit den letzten Plagen angefüllt waren, und er redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes zeigen.

10. Und er entrückte mich im Geiste auf einen großen und hohen Berg, und zeigte mir die heilige Stadt, Jerusalem, die vom Himmel von Gott herabgestiegen war,

zu erfreuen, er ist mit ihnen aufs innigste vereinigt. Dasselbe sagt mit denselben Ausdrücken Ez. 37, 27. 48, 35. Jes. 60, 19. 20.

4. Vers. Sinn: Da wird ewige Tröstung, ewiges Leben, ungestörter Freudengenuss seyn: denn alles Schlimme ist für immer vorüber.

Dasselbe mit denselben Ausdrücken vgl. Kap. 7, 17. 20, 5. 6.

5. Vers. Sinn: Und Gott sprach: gewiß wird diese gänzliche Umgestaltung der Dinge erfolgen; s. Vers 1.

6. Vers. Sinn: Was von Anfang an beschlessen war, ist nun durch mich, mit dem alles beginnt und alles endigt, vollendet. Diese ewige Seligkeit will ich dem, der darnach Verlangen trägt, umsonst verleihen. <sup>a)</sup> Dasselbe Bild s. Jes. 41, 17. 55, 1. vgl. auch Apok. 7, 17.

7. Vers. Sinn: Wer standhaft bei meiner Lehre verharrt, dem soll diese Glückseligkeit zu Theil werden, es soll das innigste Verhältniß zwischen ihm und mir statt finden, vgl. Joh. 1, 12.; Röm. 8, 23.; Hebr. 11, 16., wo dieses innige Verhältniß zwischen Gott und seinen Verehrern auf gleiche Weise bezeichnet ist.

8. Vers. Den Schlechten aber wird ewige Strafe zu Theil. Unter diesen sind hier solche bezeichnet, die aus Furcht vor dem Tode oder vor Drangsalen abfallen oder verzagen, solche denen der Glaube und das Vertrauen auf Gott und seine Heilanstalt fehlt oder Ungläubige, solche, die sich mit Mord, Unzucht und Lügen besetzt hatten, mit Zauberkünsten die Menschen irre leiteten, und die dem Götzendienste ergeben waren.

9. Vers. <sup>a)</sup> S. Kap. 15, 1. 6. 7. 17, 1. <sup>b)</sup> S. Kap. 19, 17.

10. Vers. Ich wurde in meiner Begeisterung auf einen hohen Berg

11. Sie hatte den Glanz Gottes. Ihr Glanz war wie der kostbarste Edelstein, wie der bligende Jaspis;

12. Sie hatte eine große und hohe Mauer <sup>a)</sup>, zwölf Thore <sup>b)</sup>, und über den Thoren zwölf Engel <sup>c)</sup> und eingegrabene Namen nämlich die der zwölf Stämme der Kinder Israel.

13. Nach Osten waren drei Thore, und nach Norden drei Thore, und nach Mittag drei Thore, und nach Abend drei Thore.

14. Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine, und auf diesen standen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

15. Der mit mir sprechende hielt einen goldnen Maßstab,

um die Stadt, ihre Thore und ihre Mauer zu messen.

16. Und die Stadt war vier-eckig, ihre Länge ist wie ihre Breite. Er maß die Stadt mit dem Maasstab zu 1200 Stadien; ihre Länge, Breite und Höhe ist gleich.

17. Er maß ihre Mauer hundert vier und vierzig Ellen menschliches <sup>a)</sup> Maas, das der Engel hatte.

18. Das Gebäude ihrer Mauer war Jaspis, die Stadt war reines Gold, gleich reinem Krystall.

19. Die Grundsäulen der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geziert; der erste Grundstein war Jaspis; der zweite Sapphir; der dritte Chalcedonier; der vierte Smaragd.

versezt, von wo aus ich den ganzen Wohnort der Seligen bequem übersehen konnte.

11. Vers. Dieer Glanz ist der Lichtglanz, der nach der Darstellung des A. T. den Jehova umstrahlt; s. Kap. 15, 8.

12. Vers. a) D. h. die Bewohner waren in Sicherheit, und nicht jeder durfte hinein. b) Ähnlich ist Ez. 48, 31 ff. und darauf hingedeutet, daß die zwölf Stämme Israels den Weg dazu zu bahnen haben, wie aus den eingegrabenen Namen erhellt. c) Die den Eingang zu bewachen hatten.

13. Vers. Die Wohnung sah ganz symmetrisch aus.

14. Vers. Die Grundlage derselben bildeten die zwölf Apostel. Auch Matth. 16, 18. 19, 31.; Eph. 2, 20.; 1 Cor. 3, 10., sind die Apostel als die Grundsäulen des Christenthums bezeichnet.

15. Vers. Etwas Ähnliches ist Ez. 40, 3 ff. erzählt.

16. Vers. Aus einer ganz genauen Messung ergab sich, daß diese Wohnung ganz regelmäßig war.

Eine ähnliche Beschreibung s. Ez. 41, 21. 42, 20. 43, 16. 17. 45, 2. 48, 16. 17. 30.

17. Vers. a) Wie es die Menschen zu haben pflegen.

18. Vers. Auch Jes. 54, 11. 12.; Tob. 13, 16. 17. wird das neue Jerusalem so beschrieben.

19 u. 20. Vers. Von allen diesen Edelsteinen sprechen die Alten oft (i. Betstein z. d. St.), und beschreiben sie als die kostbarsten, schönsten

20. Der fünfte Sardonix; der sechste Sardier; der siebente Chrysolith, der achte Beryll; der neunte Topas; der zehnte Chrysopras; der elfte Hyacinth; der zwölfte Amethyst.

21. Und die zwölf Thore waren zwölf Perlen, jedes Thor war aus einer Perle; und die Straßen der Stadt waren reines Gold wie durchsichtiges Krystall.

22. Einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn Gott selbst ist ihr Tempel und das Lamm.

23. Die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn die Herrlichkeit Gottes erhellt sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

24. Und die Völker werden durch ihr Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Verherrlichung und Anbetung in sie bringen.

25. Ihre Thore werden am Tage nicht mehr verschlossen, denn Nacht ist da nicht mehr.

und glänzendsten. Nach II Mos. 28, 17 — 20. waren sie auch ein Brustschild des hohen Priesters in vier Reihen, wo sie die zwölf Stammväter der Israeliten, wie hier die zwölf Apostel, darstellen. Die alten Interpreten beschäftigten sich viel damit, um nachzuweisen, wie die Beschaffenheit und Farbe des Jaspis den Apostel Petrus, die des Sapphir den Apostel Paulus, die des Chalcedon den Andreas, und die folgenden die übrigen Apostel und ihr Wirken bezeichnen. — Der Jaspis ist schon erwähnt, s. Kap. 4, 3.; der Sapphir ist hart, durchsichtig, blau, (s. Job 28, 6.; Jes. 54, 11.; Hohes Lied 5, 14.), der Chalcedon ist halbdurchsichtig, himmelblau mit Schattirungen von andern Farben, (s. Plin. Naturgesch. 37, 30), der Smaragd grasgrün, wenig hart, (s. Plin. Naturgesch. 37, 16.), der Sardonix besteht aus einer Mischung von Carniol und Onyx, (s. Plin. Naturgesch. 37, 23.), der Chrysolit ist pistaziengrün glänzend, der Beryll bläulichgrün, durchsichtig, weich, (Plin. Naturgesch. 37, 20.), der Topas war durchsichtig, grünlich, glänzend wie Gold, (Plin. Naturgesch. 37, 32.), der Chrysopras blaßgrün, durchsichtig, (Plin. 37, 20.), der Hyacinth himmelblau, (Plin. 37, 41.), der Amethyst ins Veilchenblaue und Purpurfarbige spielend, durchsichtig.

22. Vers. Einen besondern Ort, wo Gott besonders zu verehren gewesen wäre, bemerkte ich nicht, indem darin Gott überall sich gegenwärtig zeigt. Dasselbe vgl. Joh. 21, 23.

23. Vers. Auch des Lichts bedarf sie nicht, indem der Strahlenglanz Gottes sie erleuchtet. Dasselbe vgl. Jes. 60, 19. 20.; Zach. 14, 7.

24. Vers. Auch Jes. 19, 18 f. 2, 1. 25, 6 8. 60, 5 f. 66, 18 f. Ps. 22, 28., Zach. 8, 20 — 23. 14, 16 — 18. wird verheißen, daß alle Völker nach Jerusalem wallfahrten, dort den Herrn anbeten und ihm ihre Schätze darbringen würden, welches Jerusalem als der Mittelpunkt der Erde Ez. 5, 5., nun auch der Mittelpunkt der Weltreligion wird. Jes. 2, 2.

25. Vers. Der Lichtglanz Gottes leuchtet beständig, daher kein Unterschied zwischen Tag und Nacht, und kein Zuschließen der Thore mehr statt findet. Dasselbe vgl. Jes. 60, 11.; Zach. 14, 7.

26. Verehrung und Anbetung der Völker werden sie hineinbringen. was Gräueltthat und Betrug übte, wird hineinkommen; nur diejenigen welche geschrieben stehen im Buche des Lebens.
27. Aber nichts unreines, und

## Zwei und zwanzigstes Kapitel.

Fortgesetzte Beschreibung des Himmelreichs.

Schluß.

1. Und er zeigte mir einen Strom Wassers des Lebens, glänzend wie Krystall <sup>a)</sup>, der floß von dem Throne Gottes und des Lammes.
2. In der Mitte ihrer Straßen und auf beiden Seiten des Stromes stand ein Lebensbaum <sup>a)</sup>, der zwölf Fruchtgattungen trägt, und zwar jeden Monat seine Frucht bringt; und die Blätter des Baumes dienen den Völkern zum Heilmittel.
3. Da ist nichts verdammungswürdiges mehr, der Thron Gottes und des Lammes ist da, und seine Diener verehren ihn.
4. Und sie schauen sein Angesicht, und tragen seinen Namen an ihrer Stirn.
5. Nacht wird da nicht mehr seyn, der Leuchte und des Sonnenlichts bedürfen sie nicht, denn Gott der Herr wird über ihnen leuchten, und sie werden beständig herrschen.
6. Und er sprach zu mir: diese Worte sind glaubwürdig und wahr, und der Herr der Gott der Geister der Propheten hat seinen Engel gesendet, seinen Dienern anzuzeigen, was bald geschehen soll.

26. Vers. Die Völker werden sich dort zum Gebet vereinigen. Auch nach Jes. 54, 13. 65, 16. sollen nur Verehrer Gottes dort wohnen.

27. Vers. Auch Jes. 52, 1. wird verkündigt, daß keine Unreine am Himmelreiche Theil nehmen sollen; vgl. auch Sach. 14, 11.

1. Vers. Die ewige Glückseligkeit, die dort herrscht, geht von Gott und seinem Sohne aus. S. Kap. 21, 6. <sup>a)</sup> Die Ausdrücke kommen auch Ez. 47, 1. 7.; Sach. 14, 8. vor.

2. Vers. Ewiges Leben herrscht dort und ewige Stärkung. — <sup>a)</sup> S. Kap. 2, 7.

3. Vers. S. Kap. 21, 27.

4. Vers. Auch I Joh. 3, 2. und I Cor. 13, 12. heißt es: wir werden Gott sehen, wie er ist.

5. Vers. S. Kap. 21, 23.

6. Vers. Sinn: Die ganze Weissagung, welche in diesem Buche enthalten ist, verdient allen Glauben: denn sie kommt von Gott. Gott, der die Propheten durch seinen Geist erleuchtete, hat sie durch seinen Engel seinen Verehrern in einer Vision vorgehalten. S. Kap. 1, 1.